

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.

Verantwortlicher Redakteur: Moriz Kojenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 31. August 1911.

Nummer 70.

Die ausgestreckte Hand.

Lugos, 29. August.

Der Abgeordnete Martin Lovasz hat auf dem Altar der Pressefreiheit eine Kerze angezündet, wobei ihm auch eine Anzahl solcher Herren assistierten, deren Animosität gegen die Presse nicht nur notorisch, sondern auch menschlich begründet ist, da sie ja der Presse, die jedes ihrer noch so unbedeutenden Worte in die Öffentlichkeit getragen, ihren Aufstieg zu verdanken haben und Undank bekamtlich der Lohn dieser Welt ist. Muß doch für die jegige Obstruktion alles und jedes herhalten, also auch die Pressefreiheit, die jetzt plötzlich für gefährdet erachtet wird von denselben Herren, welche, als sie an der Macht waren, ihnen nicht genehme Blätter mit ihrem begeisterten Hass verfolgten und ein Verfahren gegen die Presse etablierten, für welches Herr Geza Polonyi Ungarn um eine besondere Institution, die nächtlichen Staatsanwälte, bereicherte. In dem Chorus, den Martin Lovasz Verfechtete, die uns allen heiliger ist, als gerade jenen Herren, welche die Frage der Pressefreiheit für ihre besonderen Zwecke ausbeuten wollen, wird sich also auch die Schar der Feinde der Presse befinden. Dem großen Freigeist zu Ehren wird vom Debattenarrangierungskomitee die Bahn der parlamentarischen Beratung wieder freigelegt, sogar für eine um einige Stunden längere Frist, als zur Motivierung der Lovasz'schen Gesetznovelle unumgänglich notwendig erscheint.

Vorbeugung.

Je länger je mehr machen die Ärzte ihre Patienten auf die Vorbeugungstheorie aufmerksam, die namentlich zu chronischen Erkrankungen von grösster Wichtigkeit ist. Es sind hauptsächlich die chronischen Krankheiten der Luftwege in allen ihren Erscheinungen, welche auch während der warmen Jahreszeit der grössten Aufmerksamkeit und Pflege bedürfen.

Gerade im Sommer, wenn die Schleimhäute des Kehlkopfes, wenn Bronchien und

Aber diese kurze Einkehr zum Besessern vermag über die Trostlosigkeit der durch die Opposition herbeigeführten parlamentarischen Lage niemand zu täuschen und nur wenig Wasser wird in der Donau herunterfließen, bis die Obstruktion wieder mit dem ganzen Aufgebot ihrer technischen Mächte einsetzt und ihr gewissenloses Spiel mit den kostbarsten Gütern des Parlamentarismus fortsetzen wird. Vom Standpunkte des Landes, das sehnsüchtig darauf harret, daß die große Summe rückständiger legislativer Arbeit auf allen Gebieten endlich nachgeholt werden könne, ist diese Zeitvergeudung sehr zu beklagen. Doch auch das schlimmste Uebel hat auch seine gute Seite. Die zur Stunde betriebene mutwillige Lahmlegung des Parlaments läßt sich immerhin als ein Kristallisierungsprozess betrachten, bei welchem, je länger er dauert, umso klarer die wahren Motive zutage treten, welche die Opposition in ihrem Kampfe gegen die Wehroverlagen bewegen. Diese Motive sind nicht der unabweisliche Wunsch nach der sofortigen Verwirklichung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Stimmrechts, unter welcher Flagge Julius Justh sich mit den Sozialdemokraten verbündete. Denn Franz Kossuth hat sich sehr dezidiert gegen dieses allgemeine Stimmrecht erklärt und führt seine besondere Wahlreform ins Treffen, die womöglich nur den auf die Kossuthpartei eingeschworenen Wählern das Stimmrecht zuerkennen möchte. Aber das hindert nicht, daß auch die Kossuth-Fraktion und die Volks-

partei bei der Obstruktion mittun, ob schon in der Wahlreform die Ziele Jusths nicht die ihrigen sind, sondern gerade entgegengesetzt.

Tagesneuigkeiten.

Von der Ausstellung. Im Rahmen der Ausstellung wird — wie wir erfahren — auch eine Generalversammlung der Krasso-Szörenyer Finanzinstitute stattfinden. Der Landtagsabgeordnete Dr. Elemer Santos hat diesbezüglich in seiner Eigenschaft als Direktor des Landesvereins der Geldinstitute an das Präsidium der Ausstellung folgenden Brief gerichtet:

An das löbl. Präsidium des Krasso-Szörenyer Landwirtschaftlichen Vereins Lugos.

Ihre Einladung zu der anlässlich des 25-jährigen Bestandes Ihres Vereins abzuhaltenden Landwirtschaftlichen und Gewerbeausstellung haben wir mit Dank empfangen und werden die sich anbietenden Gelegenheiten bereitwilligst dazu benützen, um die Finanzinstitute des Krasso-Szörenyer Komitates am 29. September vormittags 10 Uhr zu einer Generalversammlung einzuberufen. Gegenstand der Generalversammlung würde die Rolle der Finanzinstitute auf dem Gebiete der Landwirtschaft und des Gewerbes bilden und werden wir für geeignete Vorträge Sorge tragen. Das Programm der Generalversammlung werden wir in den ersten Tagen des Monats September mitteilen und werden wir uns sehr freuen, wenn ein Mitglied Ihres geschätzten Verein mit einem Vortrage das Niveau unserer Generalversammlung heben würde.

Empfangen Sie den Ausdruck unseres patriotischen Grüßes.

Santos m. p., Direktor,
Landtagsabgeordneter.

Lungen nicht durch schwere Katarrhe gereizt sind, gerade dann ist bei richtiger Behandlung eine vollständige Heilung und Kräftigung der erkrankten Organe zu erwarten und Widerstandsfähigkeit gegen die Rauheit des kommenden Winters zu erlangen. Wo sich daher bei Erwachsenen und Kindern nur die geringste Neigung zu Winterkatarrhen der Atmungsorgane zeigt, da soll während der Sommermonate ganz energisch dagegen angekämpft werden.

Um in dieser Hinsicht zu einem wirklichen Resultate zu gelangen, eignet sich kein Mittel so gut wie das anerkannte Sirolin „Roche“. Es ist daher namentlich

allen Lungenleidenden ernstlich und dringend anzuraten, eine Vorbeugungskur zu machen und während des Sommers täglich dreimal einen Kaffeelöffel bis einen Esslöffel voll Sirolin „Roche“ zu nehmen. In der warmen Jahreszeit wird auch eine stark angegriffene Lunge weniger durch Hustenanfälle gereizt, so dass Sirolin nicht nur beruhigen muss, sondern in ganz hervorragendstem Sinne heilend zu wirken vermag.

Sommerkuren mit Sirolin „Roche“ sind speziell Kindern nach Keuchhusten, Masern, Scharlach etc. dringend anzupfehlen. In den Apotheken verlange man ausdrücklich Sirolin „Roche“.

Die geplante Generalversammlung der Geldinstitute unseres Komitates ist dazu geeignet, das Programm der Ausstellungsfeiern mit einem bedeutenden Punkte zu bereichern, da sich an derselben voraussichtlich fast alle bedeutenderen Geldinstitute beteiligen werden.

Transferierter Minoritenpater. Der Szegeder Provinzial des Minoritenordens Dr. Otto Lakatos hat den Lugozer Minoritenpater Benedikt Szirmai nach Csütörtökhely transferiert. Szirmai scheidet ungern aus unserer Stadt, wo er sich viel Sympathien erworben, doch muß er sich nolens volens den unerbittlichen Verfügungen des Ordensgesetzes beugen. Bei seinen hiesigen Freunden hat die Nachricht auch tiefes Bedauern hervorgerufen.

Ifr. Neujahr und Eröffnungstag der Ausstellung. Die Landwirtschaftliche Ausstellung wird den bereits getroffenen Disposition gemäß Samstag den 23. September vormittag um halb 12 Uhr feierlich eröffnet. Der Aufmerksamkeit der maßgebenden Faktoren entging es wahrscheinlich, daß an diesem Tage unsere Mitbürger ihr Konfession ihr Neujahrstfest feiern, an welchem fast kein Israelit in der Synagoge fehlt. Da aber ein Entgang einer ansehnlicher Anzahl von Gästen, sowohl in materieller Hinsicht die Ausstellungskassa schädigt, als auch eine je größere Anzahl Erscheinender der Eröffnungsfeier mehr Glanz verleiht, müßte man — da eine Verschiebung der Eröffnungsfeier ausgeschlossen ist — den Israeliten die Teilnahme an der Eröffnungsfeier auf solche Weise ermöglichen, daß der Gottesdienst schon um 11 Uhr vormittag beendet würde, was ja Oberrabbiner Dr. Lenke im Vereine mit der Tempelordnungscommission leicht veranstalten könnte, wenn er hierum vom Ausstellungspräsidium ersucht würde.

Dr. Benő Fischer — königl. Rat. S. Majestät der König hat dem hiesigen Advokaten in Anerkennung seiner durch viele Jahre erworbenen Verdienste auf dem Gebiete der dem Gemeinwohl gewidmeten Tätigkeit den Titel eines königl. Rates verliehen und wir können zu dieser so trocken klingenden schablonmäßigen Referate gleich die in unserer tiefsten Ueberzeugung wurzelnde Bemerkung hinzufügen, daß die königliche Guld diesmal einen Mann auszeichnete, der sich durch eine lange Reihe von Jahren hindurch im öffentlichen Leben unserer Stadt so unverwekliche Verdienste erwarb, daß Jedermann — ohne Ausnahme — in dieser Ehrung die Dr. Fischer zuteil ward, die wohlverdiente Belohnung eines bescheidenen Mannes erblickt, der fern von jedem Strebertum das Gute und Nützliche was er vollbrachte, nur um des Guten selber tat, in der Erfüllung seiner Pflichten, in dem Bewußtsein, das Gemeinwohl nach besten Kräften gefördert zu haben, den Lohn seiner Arbeit erblickte und nie nach eitlen Ehren geizte. Mit dem Vorschlag, ihn zu dekorieren, wurde eine alte Schuld abge-

tragen und alle Kreise unserer Stadt haben die Kunde von der Auszeichnung mit Genugtuung, mit Befriedigung entgegengenommen. Dr. Benő Fischer steht im 69. Lebensjahre. Er wurde im Jahre 1842 in Papa geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien, teils in seiner Vaterstadt, teils in György und Győr, seine juristischen Studien in Wien und Budapest, woselbst er im Jahre 1869 das Advokatendiplom und was damals noch zu den Seltenheiten gehörte auch den Dokortitel erhielt. Im Jahre 1870 kam er auf Empfehlung des Honvedministers Bela Szende als Kanzleiführer zu dem Lugozer Advokaten Johann Czehmestér und eröffnete im Jahre 1872 seine selbständige Kanzlei. Im Jahre 1876 wurde Dr. Fischer Komitats-Hon.-Fiskal und leitete bis zum Ende des Jahres, 1878 das Komitatsfiskalat. Im Jahre 1879 wurde er zum Hon.-Oberfiskal ernannt. Im Jahre 1881 wurde er Mitglied des Verwaltungsausschusses, dem er seither ununterbrochen angehört. Sowohl hier, wie in anderen zahlreichen Kommissionen entfaltete Dr. Fischer seit drei Dezennien eine sehr rege Tätigkeit, in deren Anerkennung ihm nun die hohe, wohlverdiente Auszeichnung zuteil wurde.

Liedertafel. Der preisgekrönte Gewerbeliederfranz veranstaltet Sonntag den 3. September im Hotel Konkordia eine Liedertafel, bei welcher die in Szeged vorgetragene Gesangsstücke zu Gehör gebracht werden.

Die Ausstellungsarbeiten. Die Ausstellungsarbeiten schreiten rasch vorwärts. Auf dem Terrain der Ausstellung ist man mit der Aufstellung der einzelnen Pavillons emsig beschäftigt und entwickelt sowohl der Ausstellungs-Arrangeur Bela Stappell, als auch der Sekretär des Landwirtschaftlichen Vereins Josef Poka eine rastlose, fieberhafte Tätigkeit. Der Verkehr mit der Stadt werden 3 Autobusse abwickeln.

Konkurs. Ueber das Vermögen der Lugozer Textilfabrik wurde der Konkurs verhängt. Zum Massakurator hat der Gerichtshofpräsident den Lugozer Advokaten Dr. Joltan Litsel, zu dessen Stellvertreter Dr. Julius Fekete und zum Konkurskommissär Dr. Bernhardt Bock ernannt.

Die Schuleinschreibungen an der ifr. Volksschule. Die Einschreibungen für das Schuljahr 1911-12 finden am 1., 3. und 4. September vormittags von 8-11 Uhr im Schullokale statt; an denselben Tagen nachmittags von 2-3 Uhr werden die Nach- und Aufnahmsprüfungen abgehalten. Am 5. September vormittags um 8 Uhr wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Wiss an die Eltern! Die Einschreibungen am hiesigen Obergymnasium finden am 1-3 September statt. Da in die erste Klasse nur 60 Schüler aufgenommen werden können und sich sehr Viele melden, werden die Lugozer Eltern aufmerksam gemacht, sich mit ihren Knaben am 1. Sept. zu melden, da an diesem Tage nur Lugozer aufgenommen werden.

Neuer Damenkleidersalon. Zwei hervorragende Fachkräfte: Frau Eugen Fürth und Fräulein Aranka Friedmann, welche hier bereits Proben ihrer Leistungsfähigkeit lieferten, eröffnen am 1. September l. J. in der Szechenyigasse im Schützler'schen Hause einen Damenkleidersalon, welchen wir der Aufmerksamkeit der geehrten Damenwelt bestens empfehlen.

Rundgang im Ausstellungsrayon. Das Exterieur des Ausstellungsrayons dekomodiert sich allmählig seiner Bestimmung und werden die Arbeiten jetzt — da die Truppen bereits abgezogen — in rascherem Tempo vorwärtschreiten. Nach der Einfahrt durch das einfache aber geschmackvolle Portal, zieht in erster Linie der durch die „Hungaria“ Zementfabrik erbaute äußerst geschmackvolle Musikpavillon unsere Aufmerksamkeit auf sich. Die Konzeption des gefälligen Baues gereicht dem Ingenieur der Hungariafabrik, Herrn Alfred May zur Ehre, während die solide Ausführung der Leistungsfähigkeit dieses Industrieunternehmens ein ehrendes Zeugnis ausstellt. Es ist schade, daß der zierliche Pavillon nach der Ausstellung wieder abgetragen werden muß, da aber das Bauwerk ganz zerlegbar ist, täte der Magistrat sehr wohl daran, wenn er der Repräsentanz den Antrag stellen würde, den Pavillon käuflich zu erwerben und im Elisabethpark aufstellen zu lassen. Früher oder später muß sich ja das Parkleben in unserer Stadt doch entwickeln, und wenn die Elisabethpromenade mehr gepflegt würde und man dem Publikum mehr bieten würde, so wäre ja — wie dies in anderen Städten überall bemerkbar — auch bei uns ein regeres Leben daselbst zu erzielen, was vom hygienischen Standpunkte sehr erwünscht wäre. Fertiggestellt ist bereits der Champagnerpavillon, ein zierlicher Bau; während an den diversen Ausstellungsräumen jetzt mit großer Hast die diversen Adaptierungen vorgenommen werden. Trotzdem hegen wir Bedenken, ob die Arbeiten bis zur Eröffnung auch faktisch fertiggestellt werden. Die Zeit ist kurz und ein eventuell eintretender Regen könnte zu Enttäuschungen führen.

Unglücksfälle. Dimitrie Talcu, 36-jähriger Grubenarbeiter wurde im Uninaer Kona-Schacht in Folge einer Erdbebung lebensgefährlich verletzt. Dr. Koloman Ribianky, Bergkommissär wurde mit der Untersuchung betraut. — Arnold Gibensich, Bohrer in der Knott'schen Steingrube wurde schwer verletzt. Genannter wurde sofort nach Fehertemplom ins Spital transportiert.

Aus der Musikwelt. Die hier bestrenommierte Musiklehrerin Anna Felsmann hat bekanntlich an dem Czobor'schen Musikonservatorium in Budapest ein ausgezeichnetes Diplom erworben. Die genannte Musiklehrerin, welche sich im Musikunterricht auch jetzt mit bestem Erfolg betätigte, übernimmt für das herannahende Schuljahr zu mäßigem Honorar sowohl Anfänger als fortgeschrittene Zöglinge.



Schulbücher und Schulrequisiten

für alle Lehranstalten sind in reichster Auswahl bei der ältesten Firma der Branche

ADOLFE AUSPITZ

Buch-, Papier-, Musikalienhandlung, Buchdruckerei, Buchbinderei
LUGOS, Szechenyigasse Nr. 3 (im eigenen Hause)
am vorteilhaftesten zu bekommen.

Büchereinbände werden auf das beste in 24 Stunden gefertigt.



Neue Musikkapelle im Café Bristol.

Im Café Bristol wird vom 2. September angefangen eine Lieblingskapelle unserer verewigten Königin

Dombovári habári Jóska
allabendlich konzertieren.

Aus der kath. Kirchengemeinde. Die kath. Kirchengemeinde hielt Montag den 28. d. M. eine Ausschusssitzung. Unter anderem wurde bei derselben auch die Restaurierung der Donatikapelle beschlossen, da der Sturm, welcher vorige Woche Freitag in unserer Stadt wütete, den Dachstuhl der Kapelle zertrümmerte.

Ermordeter Feldhüter. Der Riszortler-er Feldhüter Peter Blad begab sich Samstag abend zu dem Landmann Stefan Krizsan, um eine Schuld von 50 Heller einzutreiben. Bei Krizsan war eben nun dessen Freund Basile Mthana z anwesend. Krizsan regalierte seinen Gast erst mit Schnaps und begann während des Trinkens mit ihm zu streiten, worüber Krizsan so erboht wurde, daß er dem Blad mit einem Knüttel mehrere Male auf den Kopf schlug. Blad wurde anfangs betäubt, stellte sich aber später zur Gegenwehr. Da brachte Krizsan aus dem Stalle eine Heugabel und stach so lange auf Blad los, bis er tot zusammenfiel. Der Mörder wurde festgenommen.

Kirchweihfest. Die gr.-orient. Gemeinde feierte Montag und Dienstag ihr Kirchweihfest vulgo Ruga unter den üblichen Feierlichkeiten. Nachmittags huldigte eine sehr große Anzahl jungen Volkes dem Tanze bis zum späten Abend und es war eine helle Freude die unermüdblichen Paare zu bewundern, die sich in ungezwungener Laune dem Vergnügen des Tanzes hingaben.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

öster Erfrischungstrunk

**MATTONI'S
GISSHÜBLER**
SÄUERBRÄU



Reinheit des Geschmacks,
Perliende Kohlensäure,
leicht verdaulich, dem
ganzen Organismus
belebend.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Familien-
Nähmaschinen
sind die vollkommensten!

Man kaufe nur in unseren Läden
... oder durch deren Agenten. ...

SINGER Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Lugos, Széchenyigasse 2.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen der
Wälche wird gratis an Jedermann abgegeben.

Modernes Papierwarenhäus. Zu der beginnenden Schulzeit empfehlen wir das Papierwarenhäus Josef Szidoni im Palais Vertes zur Anschaffung von Schulbüchern, Schreib- und Zeichenrequisiten, Musikinstrumenten und Musikalien der Aufmerksamkeit des Publikums aufs Wärmste.

Ein mysteriöser Raubfall. Sonntag abends ereignete sich in der Karansebeser Straße zwischen 9 und einhalb 10 Uhr ein frecher Raubfall. Die eben des Weges kommenden Schildermaler Wachinger und Fotograf Naschitz bemerkten neben der Mauer der Artilleriekaserne eine dunkle Gruppe. Als sie näher kamen, bemerkten sie daß auf der Erde ein Mann liege, während zwei Artilleriesoldaten eiligst die Flucht ergriffen. Wachinger eilte ihnen nach, während sich Naschitz anschickte, dem auf dem Boden liegenden Manne zu Hilfe zu eilen. Als ihm Naschitz das Tuch, mit dem ihn die Soldaten gefnebelt hatten vom Munde nahm, erzählte der Mann, daß er Franz Nagyhelye heisse und Arbeiter in der Kovacs u. Polgar'schen Zementfabrik sei. Er gab ferner an, daß ihn die Soldaten rücklings überfielen, ihn mit einem Tuche kniebelten und ihn seiner Barockschiff sowie seiner Uhr und Kette beraubten. Herr Wachinger kehrte zurück, ohne die flüchtigen Artilleristen eingeholt zu haben. Hierauf gingen Naschitz und Wachinger vor das Tor der Artilleriekaserne, um dem Kaserninspektions-Offizier Meldung zu erstatten. Der Posten aber ließ sie nicht in die Kaserne eintreten und gab vor, es sei weder ein Offizier, noch ein Unteroffizier in der Kaserne. Mittlerweile sammelte sich eine große Menschenmenge vor der Kaserne an und auch der Polizist Paul Tomi eilte hin, klopfte an

dem Tore, wurde aber auch nicht eingelassen, sondern als Antwort flog aus dem Kasernenhofe ein Stein unter die Menge. Hierauf gingen Naschitz und Wachinger zum Hotel Pfau, riefen dort einen Artillerieunteroffizier heraus und erzählten ihm den Vorfall. Dieser ging mit ihnen zur Kaserne, trat ein und verriegelte hinter sich die Türe. Vizestadthauptmann Galasch erstattete von dem besondern Vorfall bei der Militärbehörde die Anzeige und wir wollen hoffen, daß diese eine energische Untersuchung einleiten wird.

Neuer Modosalon!

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass wir am
1. September l. J. Széchenyi-Grasse
(im Schnitzer'schen Hause) einen, der modernen Zeit entsprechenden

Damenkleider-Modosalon

eröffnen werden.

Als wir zu unserer Unternehmung die gütige Unterstützung des g. Publikums bitten, bemerken wir gleichzeitig, dass alle in dieses Fach schlagende Arbeiten pünktlich und zu massigen Preisen bewerkstelligt werden.

Hochachtungsvoll

Frau Eugen Fürth u. Aranka Friedmann.

Fräulein zur Kassa

Kautionsfähig, der Buchführung u. Korrespondenz vollkommen mächtig gesucht.

Offerte sind zu richten

Modenhäus

Spitzer & Wolberg, Lugos

Großer Gelegenheitskauf

in den englischen

Herren-, Knaben-
und Kinder- :: **Kleiderwaarenhaus**

Özv. Schwarcz Simonné

Isabella- (Hauptplatz) LUGOS im Patzl'schem Hause

neben dem Stadthause.

Vertreter: ANTON SCHWANEK.

für Handel,
Gewerbe und
Aemter
verfertigt rein, geschmackvoll und raschest
die Buchdruckerei

Husvéth & Hoffer
Lugos, Bonazgasse 18. Telefon 161

Große Auswahl in Knabenschulkleider.

Gehen wir zu

David Schwarz

Román-Lugos, Isabella-Platz „blaues Portal“ neben der „schwarzen Katzen“ wo man billig u. gut bedient wird. Seit dem Bestande des Geschäftes ist unser Prinzip grosser Verkehr nicht zu Occasion, sondern in billigen und festgesetzten Preisen zu erreichen. Dies gereicht unserem geehrten Kundenkreis immer zum Vorteil, nachdem Sie sich für wenig Geld qualitativ gute

Herren-, Knaben- u. Kinderkleider, sowie auch Damenkonfektion anschaffen können. Streng festgesetzte Preise auf jeden Stück ersichtlich.

Preisüberschreitungen ausgeschlossen. Ersuche das g. Publikum um je zahlreicheren Zuspruch

HUSZAR VILMOS, Geschäftsleiter.

Große Auswahl in Knabenschulkleider.**Übersiedlungsanzeige**

Die im Jahre 1884 gegründete Glas- und Porzellanhandlung Jakob Kaufmanns Nachfolger

Hecker u. Kludsky

übersiedelt im September in das Haus

Széchenyigasse 5

das jetzige Lokal

Széchenyigasse 11

ist samt Keller, Boden u. Wohnung von dan an

zu vermieten.

Telefon 224. ————— Telefon 224.

† HILFE †

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Für Feinschmecker eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis, dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung feinsten Kaffeesorten dreimal wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORG RAIKOVITS Delikatessenhandlung

Lugos, Eötvöster.

Ein großer
Pferdestall

ist per sofort zu vermieten.

Näheres bei **Markus Schwarz**, Karanfebeser-Straße 29.

Avis für Eltern!

Bei einer hiesigen intelligenten Familie werden 1—2 Schulmädchen eventuell Knaben in ganze Verpflegung genommen. Klavier im Hause. Konversation in deutscher und französischer Sprache.

Näheres **Karanfebeser Gasse Nr. 45.**

Zur Schulsaison

empfehlen wir das moderne Papierwarenhaus

JOSEF SZIDON

Lugos, neben der Vértes-Apotheke.

zur Anschaffung von Lehrbüchern und sämtlichen ministeriell genehmigten Schreib- und Zeichenrequisiten.

Resicabányai járás főszolgabirójától.
5872—1911. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Az alsózorlenci községi, nemkülönben az alsózorlenci és perlői segédjegyzői állásokra pályázatot hirdetek.

Ezek az állások a következő illetményekkel vannak egybekötve és egyéb szabályrendeletileg megállapított átalányokkal, az alsózorlenci segédjegyzői állás: 1000 kor. fizetéssel és 200 korona lakbérrel, a perlői segédjegyzői állás 1000 korona fizetéssel.

Pályázók kötelesek kérvényeiket, amennyiben jelenleg közhivatalnoki alkalmazásban vannak, a 125.000/902. sz. B. M. R. 4. §-ának 2-ik bekezdése analogiájára, hivatalfőnökük útján, különben pedig közvetlenül

hozzám juttatni, a kérvényben az 1885. évi I. t.-c. 6. §-ában, illetőleg az 1900. évi XX. t.-c. 35. §-ában előirt minősítésüket és eddigi alkalmaztatásukat okmányszerűleg igazolni.

A pályázati kérvények benyújtásának határideje: az alsózorlenci községi jegyzői és segédjegyzői állásokra 1911. évi szeptember hó 4-ike, a perlői segédjegyzői állásra szeptember hó 28-ika.

A választást az alsózorlenci jegyzői és segédjegyzői állásra Alsózorlenc községében 1911. szeptember hó 6-án, a perlői segédjegyzői állásra Perlő községében 1911. évi szeptember hó 30-ának mindenkor délelőtti 11 órakor fogom megtartani.

Resicabánya, 1911. évi augusztus hó 23-án.

Biró Béla s. k.
főszolgabíró.

Schulbücher

für das Obergymnasium, Bürger- u. Elementarschulen, sowie die sonstigen sämtlichen Requiriten: Schultaschen, Federschachtel, Schreib- und Malrequisiten

mit strenger Beobachtung der Vorschriften hält in größter Auswahl am Lager

Koloman Nemes

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung

Lugos, Königsgasse.

Schnelle und pünktliche Bedienung so in Loko als in der Provinz.